

24.08.05

**Gemeinderat von Zürich****Interpellation**

von Dr. Bernhard im Oberdorf (SVP)

GR Nr. 2005/ 312

Die Sonneggstrasse ist nach langer Zeit neu gestaltet und für den Verkehr wieder normal befahrbar. Es fällt auf, dass die Velospuren in beiden Richtungen je rund einen Viertel der Fahrbahn beanspruchen, für den motorisierten Verkehr verbleibt somit nur noch rund die Hälfte. Das erlaubt kein Kreuzen mehr.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1) Warum hat man die Fahrspur für den motorisierten Verkehr derart eingeengt?
- 2) Wie stellt sich der Stadtrat nun ein Kreuzen vor, ohne dass auf die Velofahrbahnen ausgewichen werden muss?
- 3) Wenn für das Kreuzen des motorisierten Verkehrs die Velospuren dennoch befahren werden müssen: Wie gedenkt der Stadtrat dafür zu sorgen, dass hier kein Konflikt unter den Verkehrsteilnehmern entsteht, wenn sich die Radfahrer in Sicherheit wiegen.
- 4) Was unternimmt der Stadtrat, damit sich die Velofahrer nicht in falscher Sicherheit wiegen?
- 5) Was unternimmt der Stadtrat, damit der motorisierte Verkehr durch diese Spuranordnung nicht behindert wird?

